

# Deutsches Hotelgewerbe fordert Staatshilfen wegen Coronavirus

Das deutsche Gastronomie- und Hotelgewerbe fordert staatliche Hilfen wegen starker Geschäftseinbussen infolge des neuartigen Coronavirus. Von den Absagen von Grossveranstaltungen und Messen sind Hotels, Eventcaterer und Gastronomiebetriebe massiv betroffen.



Bild: Christian Wiediger / Unsplash

Es dürfe nicht zugelassen werden, dass Existenzen vernichtet werden, sagte die Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga), Ingrid Hartges, den Zeitungen der Funke Mediengruppe (Donnerstagsausgaben).

Von der Ausbreitung des Coronavirus seien Firmen des Gastronomie- und Hotelgewerbes vor allem in den Messestädten betroffen. Aber auch Hotels und Gastronomiebetriebe in kleineren und mittleren Städten beklagten zunehmend Stornierungen von Firmenveranstaltungen. Zudem fehlten Neubuchungen von Geschäftsreisenden. Die private Nachfrage sei hingegen – mit Ausnahmen in stark betroffenen Regionen – vergleichsweise stabil.

Von der deutschen Regierung fordert die Dehoga-Chefin Unterstützung in Form von Liquiditätshilfen und Förderprogrammen. Auch müsse die Kurzarbeiterregelung schnellstmöglich vereinfacht werden. Zudem solle es Steuererleichterungen geben, wie etwa die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf innerhalb von Restaurants verzehrte Speisen von 19 auf 7 Prozent.

Wegen des Coronavirus ist in Deutschland bereits eine Reihe von Grossveranstaltungen abgesagt oder verschoben worden, darunter die Tourismusmesse ITB in Berlin, die Leipziger Buchmesse und die Hannover Messe. (sda afp)

Publiziert am Donnerstag, 05. März 2020